

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Aktuelle Studie:

Deutliche Mehrheit befürwortet Gesamt- und Ganztagschule

- **Unverändert: Klare Bevölkerungsmehrheit für Ganztags-Gesamtschule als Schule der Zukunft**
- **Die Mehrheit der Bevölkerung weiß zunächst nicht oder nur ungefähr, was genau unter Gesamtschule und Ganztagschule zu verstehen ist.**
- **Informiert man die Befragten zumindest grob über die erziehungswissenschaftlichen Voraussetzungen erhöht sich die – wenn auch vorbehaltliche – Zustimmung zu beiden Schultypen auf rund 80 %.**
- **Der überwiegenden Mehrheit der ÖsterreicherInnen ist nicht bekannt, dass Österreich und Deutschland die einzigen Länder in Europa sind, in denen es die gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen noch nicht gibt**

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Die Gesamtschule ist keine nivellierende Einheitsschule und unterscheidet sich grundlegend vom leider gleichnamigen Modell der 70er Jahre. **Die ‚gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen‘** ist kein „linker“ oder „rechter“ Schultyp. Diese Schulform trägt der gesellschaftlichen Entwicklung in vielerlei Hinsicht Rechnung.

Die **Ganztagschule** ist keine Nachmittagsbetreuung für SchülerInnen, deren Eltern am Nachmittag berufstätig sind. Sie ist eine Schule ohne Schultasche, bei der es nach dem Unterricht oder an Wochenenden keine Elternverpflichtungen gibt. Lernen, Üben Wiederholen und Anwenden finden in der Regel in der Schule statt. Wissensvermittlung, Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen werden in übergreifenden Unterrichts- und Freizeitblöcken angeboten.

Da es sich insgesamt um ein neues, modernes Schulsystem handelt, kann dieses letztlich nicht ‚freiwillig‘ oder neben anderen Schultypen angeboten werden. Im Detail gibt die nachfolgende Analyse der Studie Auskunft“.

1. Einstellung der ÖsterreicherInnen zur Gesamtschule: Die Mehrheit befürwortet diese Schulform

1.1. Informationsstand der Bevölkerung

Das Thema Gesamtschule wird in Medien, Politik und der Bevölkerung kontrovers diskutiert. Als Einstieg in dieses Thema wollten wir wissen, wie gut die ÖsterreicherInnen überhaupt über diesen Schultyp informiert sind (Metaanalyse der Jahre 2011 und 2019¹):

- **29 %** der ÖsterreicherInnen kennen den Begriff „Gesamtschule“ und **wissen genau, was er bedeutet.**
- **71 %** der ÖsterreicherInnen haben **keine klaren Vorstellungen**, was unter „Gesamtschule“ zu verstehen ist.

Die Uninformierten im Detail:

- 44 % der ÖsterreicherInnen wissen nur grob, was der Begriff bedeutet.
- 23 % sagt der Begriff wenig bis gar nichts.
- 4 % machen zu diesem Thema gar keine Angabe.



¹ Die Ergebnisse dieser Befragung unterscheiden sich für die Jahre 2011 und 2019 nur geringfügig, daher haben wir die Ergebnisse zu einer so genannten „Metaanalyse“ zusammengefasst.

1.2. Die Gesamtschule wird überwiegend positiv beurteilt

Legt man den Befragten eine erste, grobe Information vor, was unter Gesamtschule zu verstehen ist, dann wird dieser Schultyp durchaus positiv bewertet.

Erste Definition der Gesamtschule:

„Bei dieser Schulform geht es um eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen, so wie das in der Volksschule für die 6- bis 10-Jährigen der Fall ist.“

Nach dieser Information wird diese Schulform von den ÖsterreicherInnen folgendermaßen beurteilt:

- **36 %** der ÖsterreicherInnen finden diese Idee **grundsätzlich gut**.
- **34 %** meinen, dass es darauf ankommt, **wie dieser Schultyp im Detail organisiert ist**.
- **21 %** der ÖsterreicherInnen finden diese Idee grundsätzlich **nicht so gut**.



Das allgemeine **Stimmungsbild** in der österreichischen Bevölkerung stellt sich somit wie folgt dar:²

- **77 %** der ÖsterreicherInnen können der Gesamtschule **etwas abgewinnen**, wenn die Umsetzung stimmt.
- Nur **23 %** der ÖsterreicherInnen finden die Gesamtschule **grundsätzlich nicht gut**.

1.3. Nach detaillierten Informationen über das Prinzip der Leistungsdifferenzierung in der Gesamtschule sind noch mehr Menschen überzeugt

Folgende detailliertere Information erhielten die Befragten vor der Beantwortung der nächsten Frage:

„Unabhängig von jeder parteipolitischen Einstellung wird der Begriff Gesamtschule inhaltlich dahingehend genauer beschrieben, dass damit keine Gleichmacherei oder Senkung des Leistungsniveaus, sondern im Gegenteil ein besser als bisher differenzierendes Schulsystem gemeint ist: Schlechteren Schülern wird geholfen, begabte Schüler werden gefördert. Der Name der Schule und damit der Schulstandort sind nicht mehr so wichtig wie derzeit.“

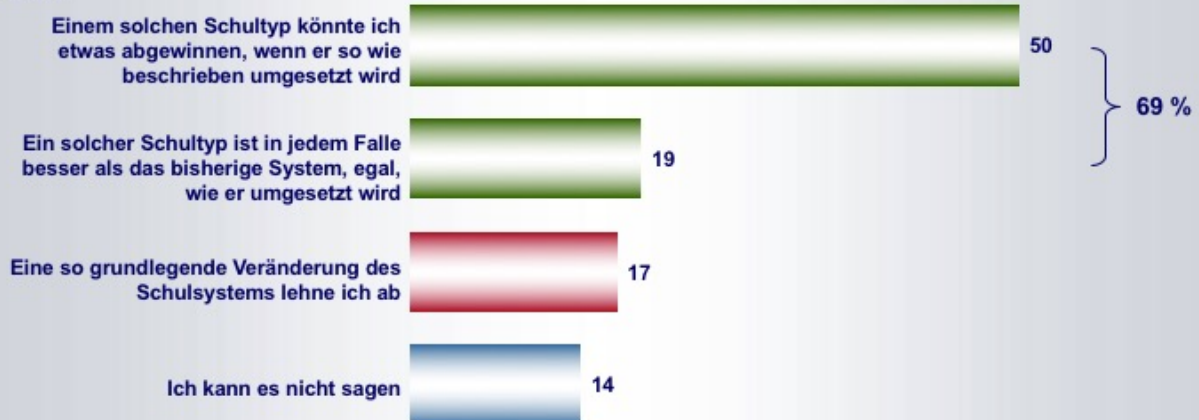
Auf dieser Grundlage beurteilen die ÖsterreicherInnen die Gesamtschule so:

- **50 %** der ÖsterreicherInnen können einem solchen Schultyp **etwas abgewinnen, wenn er so wie beschrieben umgesetzt wird**.
- **19 %** finden, dass ein solcher Schultyp **in jedem Falle besser als das bisherige System** ist, egal, wie er umgesetzt wird.
- **17 %** der ÖsterreicherInnen **lehnen so grundlegende Veränderungen des Schulsystems generell ab**.

² Für das Stimmungsbild werden die Angaben für „Diese Idee finde ich grundsätzlich gut“ und „Es kommt darauf an, wie dieser Schultyp im Detail organisiert wird“ zusammengenommen und die Personen, die sich noch keine Meinung gebildet haben, werden im entsprechenden Verhältnis der BefürworterInnen und AblehnerInnen aufgeteilt.

Von je 100 Befragten beurteilen die Gesamtschule auf Grundlage folgender detaillierteren Definition:

„Unabhängig von jeder parteipolitischen Einstellung wird der Begriff Gesamtschule inhaltlich dahingehend genauer beschrieben, dass damit keine Gleichmacherei oder Senkung des Leistungsniveaus, sondern im Gegenteil ein besser als bisher differenzierendes Schulsystem gemeint ist: Schlechteren SchülerInnen wird geholfen, begabte SchülerInnen werden gefördert. Der Name der Schule und damit der Schulstandort sind nicht mehr so wichtig wie derzeit.“



Repräsentativbefragung von 2.069 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2019, Angaben in Prozent

Das allgemeine **Stimmungsbild** in der österreichischen Bevölkerung verschiebt sich nach der detaillierten Information folgendermaßen³:

- **80 %** der ÖsterreicherInnen **befürworten** die Gesamtschule in jedem Fall bzw. wenn sie in der dargestellten Form umgesetzt wird.
- Nur **20 %** **lehnen** eine so grundlegende Information des Schulsystems generell **ab**.

1.4. Nur in Österreich und Deutschland gibt es in Europa noch keine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen

Die überwiegende Mehrheit der ÖsterreicherInnen weiß nicht, dass Österreich und Deutschland die einzigen Länder in Europa sind, in denen es die gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen noch nicht gibt:

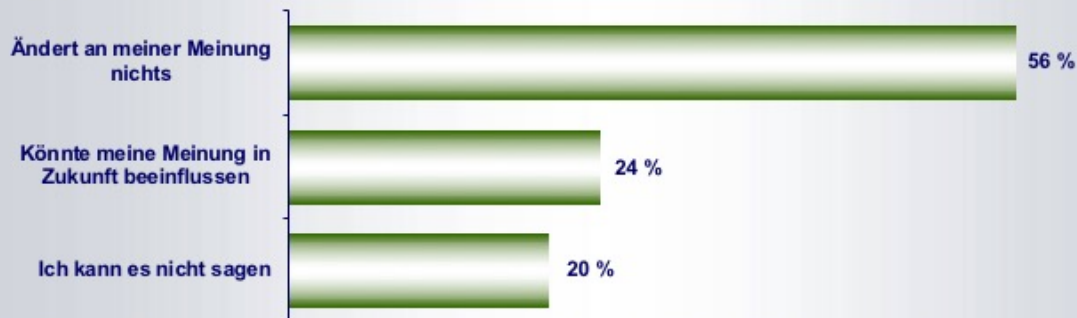
- **82 %** der ÖsterreicherInnen war diese Tatsache **nicht bekannt**.
- Für die Zukunft wird diese Information **24 %** der ÖsterreicherInnen in **ihrer Meinung** zu dieser Thematik **beeinflussen**.

³ Für das Stimmungsbild werden die Angaben für „Einem solchen Schultyp könnte ich etwas abgewinnen, wenn er so wie beschrieben umgesetzt wird“ und „Ein solcher Schultyp ist in jedem Falle besser als das bisherige System, egal, wie er umgesetzt wird“ zusammengenommen und die Personen, die sich noch keine Meinung gebildet haben, werden im entsprechenden Verhältnis der BefürworterInnen und AblehnerInnen aufgeteilt.

Frage: „Haben Sie gewusst, dass Österreich und Deutschland die einzigen zwei Länder in Europa sind, in denen es die gemeinsame Schule für 10- bis 14-Jährige noch nicht gibt?“:



Frage: „Könnte das Ihre Meinung zur Gesamtschule in Zukunft beeinflussen oder ändert das an Ihrer Meinung nichts?“:



Repräsentativbefragung von 2.069 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2019, Angaben in Prozent

2. Einstellung der ÖsterreicherInnen zur Ganztagschule: Die Mehrheit befürwortet die Ganztagschule

2.1. Informationsstand der Bevölkerung

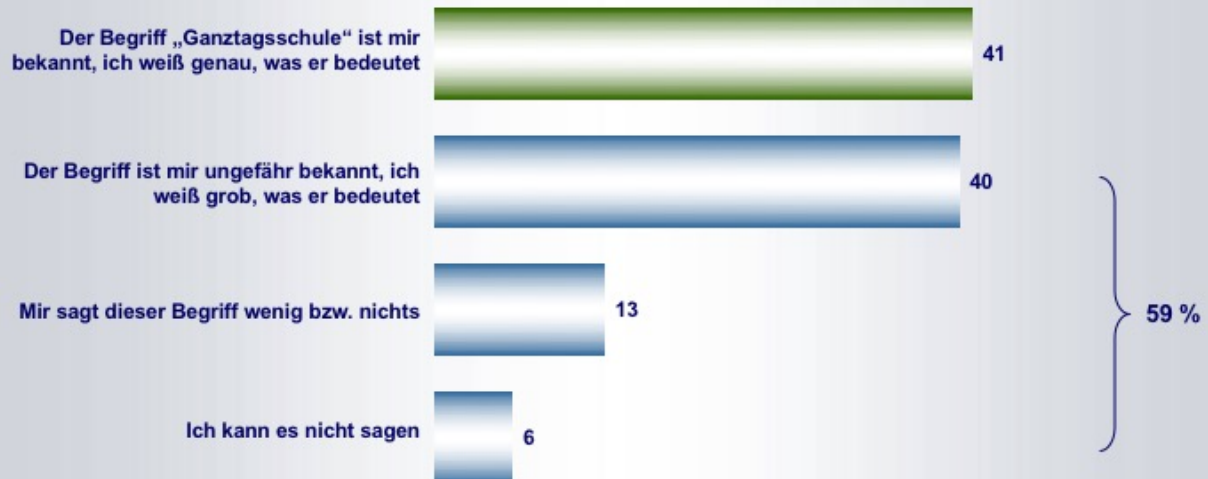
Über die Ganztagschule sind die ÖsterreicherInnen etwas besser informiert als über die Gesamtschule:

- **41 %** der ÖsterreicherInnen kennen den Begriff „Ganztagschule“ und **wissen genau, was er bedeutet**.
(Zum Vergleich: Bei der Gesamtschule waren es 29 %).
- Insgesamt **59 %** der ÖsterreicherInnen haben **keine klaren Vorstellungen**, was unter „Ganztagschule“ zu verstehen ist.
(Zum Vergleich: Bei der Gesamtschule waren es 71 %).

Die Uninformierten im Detail:

- **40 %** der ÖsterreicherInnen wissen nur **grob, was der Begriff bedeutet**.
- **13 %** sagt der Begriff **wenig bis gar nichts**.
- **6 %** machen zu diesem Thema gar **keine Angabe**.

Für je 100 Befragte trifft auf den Begriff „Ganztagsschule“ zu:



Repräsentativbefragung von 2.069 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2019, Angaben in Prozent

2.2. Die Ganztagsschule als Schule der Zukunft

Die Ganztagsschule kann folgendermaßen erklärt werden:

„Die Ganztagsschule war ursprünglich ein pädagogisch klar definierter Begriff: Unterricht und Freizeit prägen gleichermaßen den Schulalltag. Dieser Schulalltag dauert für SchülerInnen und LehrerInnen bis etwa 16 Uhr. Dann ist die Schule erledigt, Hausübungen für zu Hause gibt es im Regelfall nicht mehr. Das Üben, Wiederholen und Anwenden wird in der Schule erledigt. Die Lehrenden haben einen Ganztagsberuf wie alle anderen auch. Diese Schulform ist besonders in allen skandinavischen Ländern die Normschule.“

Auf Grundlage dieser Definition fällt die Beurteilung der Ganztagsschule wie folgt aus:

- **43 %** der ÖsterreicherInnen halten die Ganztagsschule für die **Schule der Zukunft**.
- **19 %** finden, dass diese Schule **freiwillig** sein sollte, weil die Kinder sonst **zu wenig Freizeit** haben.
- **14 %** der ÖsterreicherInnen meinen, dass die Schule **freiwillig** sein sollte, weil sich die **Eltern um die Hausaufgaben** kümmern sollen.
- **11 %** können den **Unterschied zu einer freiwilligen Nachmittagsbetreuung nicht erkennen**.

Von je 100 Befragten beurteilen die Ganztagschule auf Grundlage folgender Definition:

„Die Ganztagschule war ursprünglich ein pädagogisch klar definierter Begriff: Unterricht und Freizeit prägen gleichermaßen den Schulalltag. Dieser Schulalltag dauert für Schüler und Lehrer bis etwa 16 Uhr. Dann ist die Schule erledigt, Hausübungen für zu Hause gibt es im Regelfall nicht mehr. Das Üben, Wiederholen und Anwenden wird in der Schule erledigt. Die Lehrer haben einen Ganztagsberuf wie alle anderen auch. Diese Schulform ist besonders in allen skandinavischen Ländern die Normschule.“



Repräsentativbefragung von 2.069 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2019, Angaben in Prozent

Für die Ganztagschule ergibt sich daraus folgendes allgemeine **Stimmungsbild**:⁴

- **57 %** der ÖsterreicherInnen halten die Ganztagschule für die **Schule der Zukunft**.
- **43 %** denken, dass diese Schule **freiwillig** sein sollte.

2.3. Fast die Hälfte der Personen, für die die Ganztagschule freiwillig sein sollte, würden sich umstimmen lassen

Die Personen, die angegeben haben, dass dieser Schultyp freiwillig sein sollte, wurden weiter informiert:

„Wenn Ihnen nun Erziehungsfachleute erklären, dass die Ganztagschule im pädagogischen Sinn nur dann funktionieren kann, wenn sie für alle PflichtschülerInnen gilt, weil sonst die Unterschiede zwischen den ‚Freiwilligen‘ und den

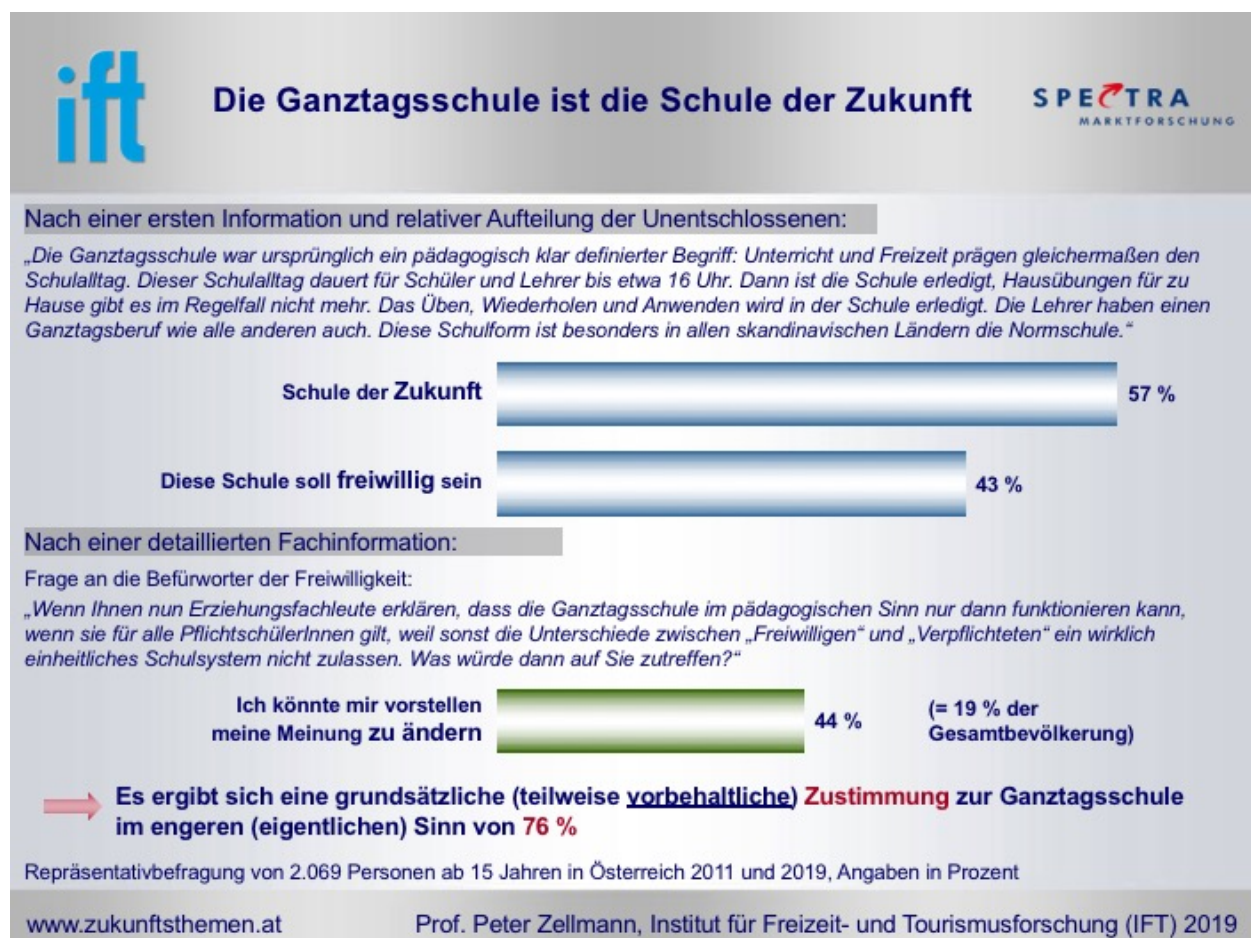
⁴ Für das Stimmungsbild werden einerseits die Angaben für „Das halte ich die für die Schule der Zukunft“ und „Ich kann den Unterschied zu einer freiwilligen Nachmittagsbetreuung nicht erkennen“ und andererseits „Diese Schule soll freiwillig sein, weil die Kinder sonst zu wenig Freizeit haben“ und „Diese Schule soll freiwillig sein, weil sich die Eltern um die Hausaufgaben kümmern sollen“ zusammengenommen und die Personen, die sich noch keine Meinung gebildet haben, werden im entsprechenden Verhältnis der BefürworterInnen und AblehnerInnen aufgeteilt.

„Verpflichteten“ ein wirklich einheitliches Schulsystem nicht zulassen. Was würde dann auf Sie zutreffen?“

Nach dieser Information könnten sich

- **44 %** der BefürworterInnen der Freiwilligkeit vorstellen ihre Meinung zu ändern.
- Auf die Gesamtbevölkerung umgerechnet bedeutet dies, dass **19 % der ÖsterreicherInnen** ihre Meinung noch einmal ändern würden.

Somit ergibt sich eine grundsätzliche (teilweise noch vorbehaltliche) Zustimmung zur Ganztagschule im engeren (eigentlichen) Sinn von 76 % (BefürworterInnen und Personen, die überzeugt werden können).



3. Resümee

Der Informationsstand der Bevölkerung zum Thema Gesamt- bzw. Ganztagschule ist zunächst als eher gering zu beurteilen. Nach zumindest allgemein grundlegenden Informationen zu diesen Themen werden diese Schultypen bzw. Schulorganisationsmodelle in der Bevölkerung jedoch mehrheitlich positiv aufgenommen.

Es konnte nachgewiesen werden, dass sich die zumindest vorbehaltliche Zustimmung zu beiden Schultypen nach zumindest grober Information über die wissenschaftlichen

Voraussetzungen auf rund 80 % der Bevölkerung erhöht. Die dabei grundlegenden Prinzipien als Voraussetzung für diese Zustimmung sind allerdings eindeutig:

1. Die Gesamtschule muss eine bessere Differenzierung im Unterricht ermöglichen, als dies in den Schulen bisher der Fall ist.
2. Die Ganztagsschule muss die gemeinsame „Familienzeit“ vermehren.

Bemerkenswert ist auch, dass sich die Meinung der Bevölkerung zu diesem Thema im Jahresvergleich zwischen 2011 und 2019 nur kaum verändert hat (vgl. Forschungsprogramm 1/2012).

